Treffen der SF-Gruppe Hannover
am 15.03.2025

Anwesend waren die Mitglieder Andre Alder, Christian Buhl, Uwe Gehrke, Filiz Hartmann+Andreas Wehrstedt, Detlef Hohendahl, Fred Körper, Bernhard Lürßen, Andreas Mendat, Kelly+Lutz Reimers-Rawcliffe, Julia Rawcliffe, Martin Schmoll und Michael Wangenheim sowie Jörg Scheffler (14 Mitglieder in Präsenz, 1 Mitglied virtuell)

Detlef und der Protokollator waren auch diesmal rechtzeitig zum Treffen erschienen, obwohl vorher zu PENNY zum Einkaufen, aber trotzdem nicht die ersten Anwesenden. **Christian** war schon da und hatte den Raum 21 aufgeschlossen. Auch wenn sich aufgrund der Frage nach Streaming-Bedarf ein paar Tage vorher nur **Gregor** meldete, dass er an dem Wochenende als Dozent unterwegs sei und nicht teilnehmen werde, wurden gewohnheitsmässig alle Taschen eingepackt, schließlich war der vorgesehene Film als Datei auf dem Laptop abgespeichert, der unter anderem für das Streaming genutzt wird.
Michael überraschte dann den GF mit der Frage, ob für **Jörg** wieder ein Streaming gestartet werden kann, er hatte sich beim ihm gemeldet. Also wurde die Kamera aufgebaut und eine JITSII-Sitzung eröffnet, die URL per Telegram an Jörg geschickt, danach der Link zum Film. Eine weitergehende Kontrolle, was den die Kamera so aufnahm, fand dann nicht statt, da der Projektor ja für den Film benötigt wurde.
Nach dieser 10minütigen Verzögerung kam man dann zum angekündigten Film, wobei **Martin** erwartungsgemäß als letzter gegen 16:25 eintraf, während **Fred** auf **Christians** Bitte hin (was für ein Genie: das eigene Thema wurde aufgabenmäßig verteilt...) den Film anhand verschiedener Texte vorstellte:
Nach Jahrzehnten hat sich in der Arktis auf einem verschollenen Kriegsschiff der Nazis eine geheime Kriegswaffe reaktiviert. Mit Hilfe des Serums K7B sollten damals untote Soldaten sowie Haie als fliegende Armeen den Endsieg im Zweiten Weltkrieg bringen. Die nun reaktivierte fliegende Armee richtet bei einem fliegenden Passagierflugzeug ein Gemetzel an und bringt die Maschine zum Absturz. Als Nächstes fallen die Hai-Armeen in europäische Großstädte ein und richten immense Schäden an. Der Erforscher des Serums, der heutige Superreiche Klaus Richter, versucht einen Ausweg zu finden, und aktiviert einen bewaffneten Superhai, den er virtuell gesteuert in den Luftkampf führt und zum Sieg bringt. (deutsche Wikipedia)
Die von **Christian** besorgte Datei in HD-Qualität stellte sich leider als englischsprachig heraus, was in den ersten Minuten nicht auffiel, da ein deutscher Passagier seine 10jährige Tochter animierte, doch nach Tierformen in den Wolken Ausschau zu halten, worauf diese dann die fliegenden Haie entdeckte.... Der Film strotzte nur so vor Splatterszenen, in denen Menschen geköpft, zerrissen, gefressen und ihr innerstes nach Außen gedreht wurde, damit verbunden waren mehrere explizite Sexszenen, bei denen die beiden beteiligten Personen mitten im Akt geköpft, mit einem Periskop aufgespiesst und sonstwie möglichst blutig zu Tode gebracht wurden. Die Handlung geht nicht allzu sehr über den Eintrag in der Wikipedia hinaus, wer möchte, kann sich auch diesen Trailer als Kurzfassung (ohne viel Blut) anschauen... Es war schon ganz gut, dass unser jüngstes Mitglied **Finn Hartmann** eine Rollenspielrunde unserem Treffen vorgezogen hat, den dieser Film ist auf jeden Fall erst ab 18!
In der anschließenden kurzen Diskussion wurde noch darauf hingewiesen, dass zwar die Figur des *Klaus Richter* (Erfinder des Superserums zur Wiedererweckung der Toten als Nazi-Supersoldaten) imaginär sei, der aufgetauchte *Hans Kammler* aber eine historische Figur (Link). Für unsere Filmfreaks war zudem die Besetzung interessant: so unter anderem *Oliver Kalkhofe* als Herman Göring und *Eva Habermann* als Tochter von Klaus Richter.
Für tiefergehende Diskussionen um den Film hier noch ein Verweis auf eine Besprechung auf Youtube, die den Film ziemlich zerreisst: Link
Im Rahmen der AKTUELLEN STUNDE berichtete dann **Bernhard** von seiner Kontaktaufnahme mit dem Jules-Verne-Club, der für unser 2014 verstorbenes Gründungsmitglied Wolfgang Thadewald in den letzten Lebensjahren eine literarische Heimat war. Der Verein hat seinen Sitz in Bremerhaven, und bei Interesse unsererseits könnte ein Mitglied aus Leer in Ostfriesland bei uns vorbeischauen gegen Benzinkonstenbeteiligung. Für 2026 kann ein solcher Termin ins Auge gefasst werden.
Martin erzählte dann von seiner Leseerfahrung mit dem (Nicht-SF-)Roman „Der Goldene Handschuh“ von *Heinz Strunk,* einem Autoren, von dem er als erstes „Fleisch ist mein Gemüse“ gelesen hatte. „Der Goldene Handschuh“ dreht sich um die reale Figur des Fritz Honka und spielt im Trinker- und Obdachlosenmilieu auf der Reeperbahn in Hamburg. **Martin** war vom Roman so beeidruckt, dass er ihn auch in dieser Runde empfiehlt. Es exisitiert auch eine Verfilmung, die von **Christian** wärmstens empfohlen wurde.
Uwe G. hatte den Roman „Das Blut der Schlange“ von *S.M.Stirling* gelesen, der im Conan-Universum spielt und bei Crosscult erschienen ist. BTW: eine Google-Suche bringt einen zweiten Roman mit demselben Titel zutage, der allerdings nichts mit Conan zu tun hat, sondern ein ScienceFantasy-Abenteuer von Brian Stableford ist.
Michael verwies dann auf den Film „The Substance“, ein Horrorfilm, passend zum heute konsumierten Nazi-Zombie-Splatter-Sharknado-Film. Es geht um eine gealterte TV-Showmasterin, deren Sendung abgesetzt wird, und die aus lauter Verzweifelung ein Angebot annimmt, mit Hilfe einer neuen Substanz einen jüngeren Zwilling ihrer selbst zu erschaffen, die ihre Karriere erneuern kann – eine Thematik, die an „Das Bildnis des Dorian Grey“ erinnert, wenn auch am Ende splattermässig in Szene gesetzt.
Christian berichtete dann von der Netflix-Serie „The Electric state“, die in einem alternativen Zeitstrahl spielt, in dem

Ende des 20. Jahrhunderts ein Krieg zwischen Menschen und Robotern zur Verbannung aller Roboter in die sogenannten Exklusions-Zone führt, wobei die Menschen mit Hilfe der Neurocaster-Technologie Drohnen und oder auch Roboter lenken können...
Uwe G. berichtete dann von einem neuen Deal im uns interessierenden Themenbereich: Die Filmrechte an „James Bond“ wurden von der Familie Broccoli für ca. 3,45 Milliarden Dollar an Amazon verkauft, als Amazon für insgesamt 8,45 Milliarden Dollar den Filmriesen MGM übernahm. Ein Umstand, der am Protokollator total vorbeigegangen ist, obwohl der Deal schon vor Wochen abgeschlossen wurde. Star Wars goes Mickey Mouse, James Bond goes Amazon.... Schöne neue Welt
Julia schließlich erzählte von einem neuen SF-Film mit dem Titel „Mickey 17“, der im Februar auf der Bienale erstmals gezeigt wurde. Aufgrund von Schulden bei der Mafia verlassen die Protagonisten mit einem Kolonistenraumer die Erde, um dem Tode zu entkommen. Angeheuert als sogenannte „Entbehrliche“ werden sie bei allen möglichen tödlichen Aktivitäten verheizt, um anschließend als Klon wiedererweckt zu werden. Der neue Planet entpuppt sich als von einer friedlichen Alienrasse bevölkert, die christlich-fundamentalistischen Kolonisten aber wollen den Planeten für sich... Die literarische Vorlage hatte den Titel „Mickey 7“, der Erstling des Quantenphysikers *Edward Ashton.***Christian** erinnerte das Setting an den SF-Film „Moon“ aus dem Jahr 2009.
Der Abend wurde dann im ALEXANDER in der Innenstadt beschlossen, und diesmal war auch **Christian** dabei, was somit dokumentiert ist.

Fred Körper